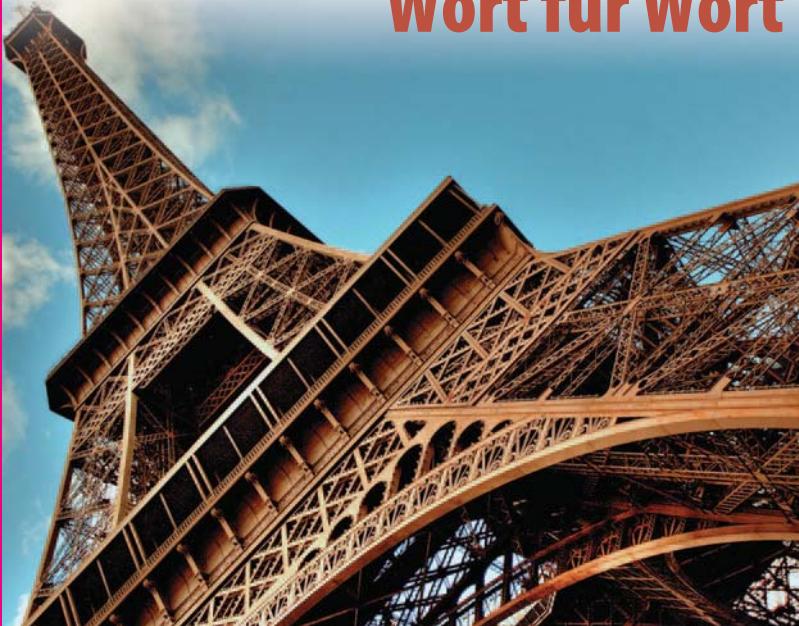


Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

Kauderwelsch

Französisch

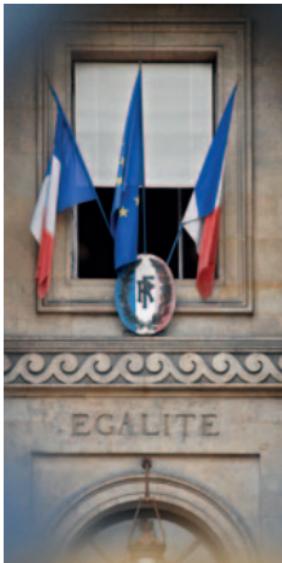
Wort für Wort



⌚ oui <i>ui</i>	ja	⌚ non <i>nō</i>	nein
⌚ merci <i>märfsi</i>	danke	⌚ s'il vous plaît <i>bilwuplä</i>	bitte
Soyez le bienvenu! /			Herzlich willkommen! (m/w)
Soyez la bienvenue!			
<i>Boaje lö / la biëwönü</i>			
⌚ Bonjour!	Guten Tag!	⌚ Bonsoir!	Guten Abend!
<i>bôshur</i>		<i>bôboar</i>	
⌚ Comment allez-vous?		Wie geht es Ihnen?	
<i>komât-alewu</i>			
⌚ Ça va? <i>ßâ wa</i>		Wie geht's?	
⌚ Ça va. <i>ßâ wa</i>		Danke, gut.	
⌚ Au revoir!		Auf Wiedersehen!	
<i>oh röwoar</i>			
⌚ Bonne chance!		Viel Erfolg!	
<i>bon schâb</i>			
⌚ Salut! <i>ßalü</i>		Hallo! / Tschüss!	
⌚ Je ne sais pas.		Ich weiß nicht.	
<i>shô nôß ßâ pa</i>			
⌚ Bon appétit!		Guten Appetit!	
<i>bô apeti</i>			
⌚ A votre santé!		Zum Wohl! / Prost!	
<i>a wotr ßâte</i>			
⌚ L'addition, s'il vous plaît!		Die Rechnung, bitte!	
<i>ladißjô bilwuplä</i>			
⌚ Félicitations!		Glückwunsch!	
<i>felißitaßjô</i>			
⌚ Pardon! / Excusez-moi!		Entschuldigung!	
<i>pardô / äksküse-moa</i>			
⌚ Dommage!		Schade!	
<i>domash</i>			
⌚ Je suis désolé.		Es tut mir sehr Leid!	
<i>shô ßüi desole</i>			

Kauderwelsch Band 40

Foto: NW



An vielen Gebäuden wird an Freiheit,
Gleichheit und Brüderlichkeit erinnert

Impressum

Gabriele Kalmbach
Französisch — Wort für Wort
erschienen im
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
21. Auflage 2018
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden
speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind
urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung Peter Rump
Layout Peter Rump, Kathrin Raschke
Layout-Konzept Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Fotos Gabriele Kalmbach (GK), Nadja Werner (NW), Peter Rump (PR),
Eberhard Homann (EH), Christine Schönfeld (CS),
Gautier_Willaume@Fotolia.com
Umschlagfoto e2marketing_de@Fotolia.com,

PDF-ISBN 978-3-8317-4122-9

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher
auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf
diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatz-
leistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstel-
lung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und
inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie
für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden,
die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht
ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der
Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen
und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter
www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit

Kauderwelsch

Gabriele Kalmbach

Französisch

Wort für Wort

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/040.

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch**

Aussprachetrainer Französisch“ separat erhältlich ist – als Download über Online-Hörbuchshops (ISBN 978-3-95852-040-0) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-290-9).

Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem ⓘ gekennzeichnet.



Inhalt

Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Gebrauchsanweisung
- 11 Wo man Französisch spricht
- 13 Aussprache & Betonung
- 19 Ausdrücke, die weiterhelfen



Grammatik

- 24 Hauptwörter
- 26 Artikel
- 28 Fürwörter
- 32 Eigenschaftswörter
- 36 Umstandswörter
- 37 Bindewörter
- 38 Wortstellung
- 39 Hilfsverben
- 41 Verben und Zeiten
- 48 Verneinen
- 49 Fragen und Befehlen
- 52 Verhältniswörter
- 53 Zahlen und Mengen
- 56 Zeitangaben
- 59 Uhrzeit
- 60 Wetter
- 62 Ortsangaben
- 63 Länder und Regionen

Konversation

- 67 Verhaltensregeln
- 69 Gesten und Handzeichen
- 70 Erster Kontakt



- 73 Haus, Familie und Beruf
- 77 Unterwegs
- 78 ... in der Stadt
- 81 ... mit dem Auto
- 84 Übernachten
- 88 Bank, Post, Telefon, Internet
- 92 Einkaufen
- 97 Essen und Trinken
- 101 Toilette und Co.
- 102 Stadt/Land
- 105 Freizeit und Kultur
- 106 Anmache
- 108 Bettgeschichten
- 110 Polizei und Zoll
- 112 Krank sein
- 115 Slang
- 118 Ärger
- 120 Franglais
- 121 Abkürzungen
- 123 Dazulernen



Anhang

- 124 Wörterliste

- 160 Die Autorin

Buchklappe *Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen*

vorne *Lautschrift & Abkürzungen*

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Buchklappe *Die wichtigsten Fragewörter, Richtungsangaben,*

hinten *Fragen, Zeitangaben & Zahlen*



Centre Pompidou, Paris

Vorwort



„Als Gott das Französische schuf, da gab er uns die Regel, dann erfand er die Ausnahme, um uns in Versuchung zu führen“ – so kommentiert ein französischer Linguist seine Sprache. Schwierigkeiten mit den tausend Ausnahmen von der Regel haben selbst die Franzosen; bei den regelmäßigen nationalen Rechtschreibwettbewerben gibt es kaum Teilnehmer mit null Fehlern.

Ganz so schwierig wie es scheint, ist es aber doch nicht, Französisch zu lernen. Dieser Kauderwelsch-Sprachführer ist ein Buch für Leute, denen es nicht um superperfekte Sprachkenntnis geht, sondern die das Französische so weit beherrschen wollen, dass sie verstehen und verstanden werden, im täglichen Leben, auf Reisen, und im näheren Kontakt zu Franzosen, nicht nur in rein touristischen Situationen. Vorausgesetzt wird gar nichts außer Neugier und Lust zum Weiterlernen im Land.

Aus dem Interesse an einem Land und seinen Bewohnern lässt sich nämlich ganz ohne Sprachkenntnisse so gut wie nichts machen. Erst im Gespräch erfährt man Wissenswertes, erhält man Einblicke in Unterschiede, was Mentalität, Bräuche, Tradition und Aktuelles betrifft. In Frankreich wird man sicher weniger Franzosen treffen, die sich mit Fremden auf Englisch oder Deutsch unterhalten, dafür aber umso mehr, die bereit sind, Fehler zu ver-



bessern. Die Franzosen sind stolz auf ihre Sprache und finden es fast selbstverständlich, dass Sie sie auch sprechen.

Im Kauderwelsch-Band Französisch wird allerdings von vornherein versucht, die häufigsten Fehlerquellen gleich ganz auszuschalten. Alles Komplizierte fällt erst einmal weg, Ausnahmen werden nur in Einzelfällen geklärt und insgesamt immer die einfachste Lösung vorgeschlagen. Dazulernen kann man immer noch!

Gebrauchsanweisung

Der Kauderwelsch-Sprechführer besteht aus drei Teilen: aus Grammatik, Konversation und einer Wörterliste. Auf ein Wörterbuch sollte man aber dennoch nicht verzichten.

Wort-für-Wort-Übersetzungen werden häufig angegeben, damit man die Satzstruktur leichter durchschaut und selbst andere Wörter einsetzen kann.

Die **Lautschrift** (*kursiv*) ist ebenfalls aufgenommen, da im Französischen die Aussprache sehr anders als die Schreibweise ist.

In der **Grammatik** gibt es, wie schon erwähnt, extrem viele Ausnahmen, etwa bei den unregelmäßigen Verben. Hier verzichte ich auf eine Klärung aller Details: Man wird auch verstanden, wenn man ein unregelmäßiges Verb regelmäßig verwendet. Die Heiterkeit klärt schnell genug über Fehler auf. In sol-



chen Situationen fragt man nach der richtigen Form, und dann behält man sie auch.

In diesem Buch steht die Verständigung im Vordergrund. Der Grammatikteil verzichtet zugunsten der Les- und Lernbarkeit auf Vollständigkeit. Im Einzelfall wird jeweils die einfachste Version gewählt. So werden z. B. bei den Zeiten der Verben nur die drei einfachsten und wichtigsten vorgestellt

Wo man Französisch spricht

Gesprochen wird Französisch in sehr vielen Ländern:

Als **Muttersprache** und offizielle Sprache in Frankreich, in Teilen Belgiens, der Schweiz und Kanadas (Québec), in Monaco, Haiti und den Überseegebieten Saint-Pierre-et-Miquelon, Guadeloupe, Martinique, Frz.-Guyana, Réunion, Mayotte, Neukaledonien, Frz.-Polynesien und Wallis-et-Futuna.

Als **offizielle Sprache und Schulsprache** wird Französisch in Benin, Burkina-Faso, Burundi, Djibouti, der Elfenbeinküste, Gabun, Guinea, Kamerun, den Komoren, der Republik Kongo, der Demokratischen Republik Kongo, Madagaskar, Mali, Niger, Ruanda, Senegal, den Seychellen, Tschad, Togo und der Zentralafrikanischen Republik gesprochen.

In Europa ist es **Amtssprache** in Luxemburg.

Verkehrssprache ist Französisch in Andorra sowie in Algerien, Marokko, Mauretanien, Tunesien, Libanon, Kambodscha, Vietnam, Laos

In manchen Großstädten dieser afrikanischen Länder wird Französisch mittlerweile auch schon als Mutter-sprache gesprochen.



und Mauritius – und als ehemalige Kolonialsprache dort immer noch weit verbreitet.

In folgenden Regionen hat Französisch einen **offiziell anerkannten** Status: Jersey, Aostatal, Louisiana, New Brunswick (Kanada), Pondichéry (Indien).

Je nach Land wird man Unterschiede im Wortschatz, in der Aussprache und Betonung feststellen. Es gibt bereits spezielle Kauderwelsch-Bände **Französisch für Tunesien** und **Französisch für den Senegal**. Man sollte im jeweiligen Land auf den Status der Sprache achten: Nur zum Teil ist Französisch die Muttersprache, in manchen Ländern ist es „nur“ Amtssprache, in anderen – nicht immer gern gesehenes – Relikt der alten Kolonialmacht.

In Frankreich selbst gibt es eine sehr starke zentralistische Tradition, der es seit dem 17. Jh. ein Anliegen war, Französisch als Nationalsprache zu vereinheitlichen, die schriftsprachliche Norm festzulegen und die Dialekte und Regionalsprachen auszumerzen. Heute gibt es wieder starke Regionalbewegungen, die sich für politische Dezentralisierung einsetzen. Diese Autonomiebestrebungen betreffen natürlich auch die jeweilige Sprache. Das sind unter anderem: **Okzitanisch, Bretonisch, Baskisch, Elsässerdütsch**.

Inzwischen kann man diese Sprachen auch wieder lernen. Häufig findet man Graffiti, Autoaufkleber mit Parolen u. a. in den Regionalsprachen. Französisch ist aber für Sie als Ausländer immer die Verständigungssprache.

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, ist auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Französisch angegeben!

Aussprache & Betonung

Leider wird das Französische nicht so gesprochen, wie man es schreibt. Hinzu kommt, dass die Buchstaben für sich alleine genommen eigene Namen haben, die unabhängig von ihrer Aussprache innerhalb eines Wortes sein können. Man muss die Buchstabenbezeichnungen kennen, da man sicherlich häufig in die Situation kommen wird, seinen Namen buchstabieren zu müssen. Ich stelle also deshalb zuerst die Buchstaben vor, die anders als im Deutschen bezeichnet werden.

Buchstabe	Aussprache
c	ße
e	ö (ähnlich wie das unbetonte „e“ in „Nässe“)
g	she (wie „j“ in „Journal“)
h	asch
j	shi (wie „j“ in „Journal“)
q	kü
u	ü
v	we
w	dublö we
y	i gräk
z	säd

Aussprache und Lautschrift im Wort

Wie gleich am Umfang der folgenden Liste zu sehen ist, gibt es eine Vielzahl von Ausspracheregeln. Da man sich das sicherlich nicht al-



Aussprache & Betonung

Ist sofort merken kann, habe ich im Text häufig die Lautschrift mit angegeben.

Konsonanten

Die Buchstaben **f, k, l, m, n, p, r, t** werden wie im Deutschen ausgesprochen. Bei folgenden Konsonanten sieht das anders aus:

Buchstabe	Aussprache	Beispielwort
c	β vor e, i, y wie in „Glas“; k sonst wie unser „k“	merci märbsi café kafe
ç	β vor übrigen Vokalen	français fräßä
ch	sch wie in „Schrank“	chercher schärsche
g	sh vor e, i, y wie in „Garage“; g sonst wie unser „g“	manger mäshe garçon garßö
gn	nj wie in „Sonja“	signe ßinj
h	wird nicht mitgesprochen	homme om
ill	j wie in „Jahr“	travailler trawaje
ille	ij nur am Wortende: „i“ + „j“-Laut	famille famij
j	sh wie „g“ in „Garage“, aber vor allen Vokalen	je shö
q	k wie unser „k“	qui ki
s	zwischen Vokalen stimmhaft wie in „Rose“; ß am Wortanfang stimmlos wie in „Glas“	réservoir resärwe soleil ßoläj
v	w wie in „Wagen“	vous wu
w	w wie in „Wagen“	wagon wagö
z	s wie in „Rose“	zoo soh
x	β wie in „Hass“	dix diß

Vokale

Bei den Vokalen ist darauf zu achten, dass sie ihre Aussprache verändern, je nachdem, welches Akzentzeichen darauf steht, bzw. welche Konsonanten ihnen folgen oder vorangehen:

Buchst.	Aussprache	Beispielwort
a, à, â	a wie in „Rasen“	malade <i>malad</i>
e	ö wie in „Hose“, (unbetont), bleibt am Wortende oft stumm; ä im Inneren eines Wortes offenes „e“ (= „ä“) wie in „Rest“	regarde <i>rögard</i> belle <i>bäl</i>
é	e geschlossenes „e“ wie in „Tee“	été <i>ete</i>
è, ê	ä offenes „e“= „ä“ wie in „Lärm“	même <i>mäm</i> mère <i>mär</i>
er, et,	e am Wortende	porter <i>porte</i>
ez	wie é (s. o.)	vez <i>wöne</i>
i	i kurz, wie in „in“	il <i>il</i>
o, ô	o offen wie in „Post“; oh geschlossen wie in „Boot“, oft lang	bonne <i>bon</i> rose <i>rohs</i> trop <i>troh</i>
u	ü wie in „über“	sur <i>ßür</i>
y	i wie unser „i“	Yvonne <i>iwon</i>



Aussprache & Betonung

Doppellaute

ai, ay, ä	am Wortende bzw.	j'ai shä
ey, ei	vor Konsonant	peine pän
	offen wie in „März“	
ail aj	am Wortende wie „ai“ in „Mai“	travail trawaj
eau, oh	geschlossen	chaud schoh
au	wie in „Bohne“	beau boh
eu, eû, ö	wie in „böse“	jeune shön
œ		œil öj
oi, oy oa	wie in „Oase“, aber kürzer	trois troa
ou u	wie in „Mut“	moi moa
ui üi	sehr kurzes „ü“ + „i“	doute dut
		nuit nüi

Betonung

Normalerweise wird im Französischen die letzte Silbe eines Wortes betont (z. B. *bonjour* „guten Tag“: Betonung auf *jour*). Im Deutschen wird dagegen oft die erste Silbe betont. Allerdings trägt innerhalb des Satzes in zusammenhängenden Wortgruppen nur die letzte Silbe der Gesamtgruppe die Betonung.

Noch ein Beispiel: *merci wird märsßi betont, also nicht wie in der Schweiz „märci“.* Alle anderen

Wörter der Wortgruppe verlieren weitgehend ihre lautliche Selbstständigkeit und gehen ineinander über.

Nasallaute

Diese Laute lassen sich nur schwer in unserer Sprache zu Papier bringen, da das Deutsche Entsprechendes nicht kennt. Mit ein wenig Übung wird man aber schnell dahinter kommen. Achten Sie einfach darauf, wie es die